

[Holz]pf. dass.: °*Holzpfänder* „Flurwächter“
Neukchn KÖZ. J.D.

†pfändig

Adj., (einer Sache) verlustig: *Kert an die wer, und wert nicht sunst mit flucht so eeren pfendig!*
FÜETRER Trojanerkrieg 326,7.

Frühhd.Wb. IV.47.

J.D.

†pfändlich

Adj. 1 dem Pfandrecht gemäß: *Kumbt aber der und nymbt es [das Vieh] aus, so sol der pfändliche pfant nemen* Prien RO 1498 BREIT Verbrechen u.Strafe 52.

2 die Pfändung verdienend, sträflich: „[die Steuer- u. Rechnungsbücher der Stadt] an andere Orte zu schiken [wäre] pfändlich, schwer und bedenklich“ 1493 GEMEINER Chron. III,835.

Etym.: Mhd. *pfantliche*, *pfentliche*. Abl. von → *Pfand*; WBÖ III.8.

SCHMELLER I.434.– WBÖ III.8; Schwab.Wb. I,1009; Schw.Id. V,1152.– DWB VII,1610; Frühhd.Wb. IV,47 f.; LEXER HWb. II,227. J.D.

†Pfandner

M., jmd., der den Spieleinsatz an sich nimmt: *so muz sich ir iegelicher, di gespilet habent, der pfantenâr und der wirt selb dritte da von nemen besunderlichen* nach 1320 Rgbg.Urkb. I,723.

Etym.: Mhd. *pfantner*, Abl. von → *Pfand*; WBÖ III,47.

WBÖ III,46 f.; Suddt.Wb. II,276.– DWB VII,1611; LEXER HWb. II,227. J.D.

†Pfandschaft

F 1 verpfändetes Gut, Pfand: *daz ver Chvne-gunt ... sich hat verzigen [verzichtet hat] an dem Hove ze vlmsdorf eigenschefte* [Eigentümerrecht] vnd *phantschefte* Parsbg 1277 Corp.Urk. I,294,28 f.; *es sey um Eigen, Lehen, Gilt oder Pfandschaft* Straubing 1461 BLH VI,15; *Wo zween oder mehr zu krieg kommen| umb pfandschaft| die inen mit den Rechten eingantwortet seind* Landr.1616 (GÜNTER) 60.

2 Verpfändung: *der hat dann auf den selben pfanten, swen sich die pfant abgedient ... seinew recht ze pfantschaft erlangt* 1347 Stadtr. Mehn (DIRR) 529,25–27.

Etym.: Mhd. *pfantschaft* stf., Abl. von → *Pfand*.

Schwab.Wb. I,1009; Schw.Id. V,1146.– DWB VII,1611 f.; Frühhd.Wb. IV,49 f.; LEXER HWb. II,228; WMU 1377 f.

J.D.

Pfändung

F 1 Pfändung, Pfandnahme: *Pfänding* „Pfändung“ BRAUN Gr.Wb. 456; *daz der herren aint-wederm [einem von beiden] auf des andern Strazz dehein schad geschæh| von raub oder von pfantung* Rgbg 1293 Corp.Urk. III,118,6–8 A; *Waer aber, daz sy pfantung in der stat vnd in dem purckfrid nicht bechomen möchten* 1405 Urk.Heiligeistsp.Mehn 315; *Vom Vich einthun bey der Nacht| auch Pfendung des Vichs* Landr.1616 (GÜNTER) 72.– Übertr. Hochzeitsbrauch: *Pfändung* „Aufhalten des Hochzeitszugs“ Uffing WM.

2 Pfand, ä.Rechtsspr.: *wo sich ainicherlay Pfantntung begabe in der Hofmarch, dieselben Pfantntung sollen gepracht werden zum Dorfmeister* Haidenburg VOF 1542 HARTINGER Ordnungen I,205.– In heutiger Mda. im Sprichw.: *A-n-ält's Wei(b uu a Vuag'nhaus dōi mäch'n koa(n' Pfänding aus!* BRAUN Gr.Wb. 456.

Etym.: Mhd. *pfandunge*, *pfendunge* stf., Abl. von → *Pfand*; WBÖ III.8.

WBÖ III,8; Schwab.Wb. I,1010; Schw.Id. V,1145 f.; Suddt.Wb. II,276.– DWB VII,1613; Frühhd.Wb. IV,53; LEXER HWb. II,225; WMU 1375 f.

Komp.: †[Aus]pf. wie → Pf.1: *Auspfändung*. *Sibentens: Item ob sich begeb, daß einer ... von Schuldt wegen ... Pfandt geben würdt* Illschwang SUL um 1700 HARTINGER Ordnungen II,624.

WBÖ III.8.– Rechtswb. I,1070; Frühhd.Wb. II,1207.

†[Etz]pf. wohl Pfändung des weidenden Viehs: „Die Bürgerschaft [in Viechtach] besitzt ... einen ... Holzgrund. in dem der Magistrat das kleine Weidwerk und die *Aezpfändungen* ausübt“ HAZZI Aufschl. IV,1.197.– Zu → *Etz* 'Weiden des Viehs, Weideplatz'.

[Ver]pf. das Verpfänden, ä.Rechtsspr.: *Von Verpfendung frembder Haab und Güeter* Landr. 1616 (GÜNTER) 60.

WBÖ III,8; Schwab.Wb. II,1262; Schw.Id. V,1146.– DWB XII,1.962. J.D.

Pfanne

F 1 flaches Gefäß mit Stiel od. Henkeln zum Braten od. Backen, °Gesamtgeb. vielf.: °*im Pfandl hob i mir a paar Gschwoine* (Wollwürste) o'breint Anzing EBE; *Pfann*, *Pfannan* Mengkfn DGF; °*dōi Pfana deama läin [löten] loua, dōi haut a Luach* Gleißenthal NEW; *I schlog ma zwoa Oar ins Pfandl* BINDER Bayr. 162; *zerlaß*